

Unser Leitbild

So viel Freiheit
wie möglich, so
viel Hilfe wie nötig.

Das bedeutet für uns:

1. Wahrung der Würde und Selbstbestimmung des chronisch mehrfach beeinträchtigten Menschen
2. Kennen- und Verstehenlernen der Persönlichkeit, der Biographie, der Interessen, Vorlieben und Erfassung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen
3. Erhaltung und Rehabilitation von Selbstständigkeit im Alltag
4. Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens
5. Gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven
6. Erschließung sozialer, außerhäuslicher Kontakte
7. Ganzheitliche Betreuung und Beratung
8. Schaffung von Lebensqualität

Unser Standort



„Haus am
Wiesengrund“
Goetheplatz 5
01979 Lauchhammer
OT Kostebrau

twsd.

Die Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus... gGmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit Sitz in Legefild bei Weimar.

Mit rund 400 Mitarbeitenden in Thüringen, Sachsen und Brandenburg bieten wir vielfältige soziale Dienstleistungen an. Neben Angeboten für Senioren umfasst das Leistungsspektrum auch eine Wohnstätte nach

den Kriterien der Eingliederungshilfe sowie Therapeutische Praxen mit den Schwerpunkten Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg und Thüringen e. V. ist es unser Anliegen, Menschen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zu unterstützen.

„Haus am Wiesengrund“

Wohnstätte für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen

Goetheplatz 5
01979 Lauchhammer OT Kostebrau

Einrichtungsleiterin: Silke Arras

Tel: 03574 460612
E-Mail: haus-am-wiesengrund@twsd.de

twsd.

Trägerwerk Soziale Dienste
wohnen plus... gGmbH

OT Legefild
Ahornallee 3
99428 Weimar

Tel.: 03643 41511-0
Fax: 03643 41511-19
E-Mail: info.wp@twsd.de
Web: www.twsd-wohnenplus.de



Mehr Informationen unter
www.twsd-wohnenplus.de

twsd.

Haus am Wiesengrund

Wohnstätte für chronisch
mehrfach beeinträchtigte
abhängigkeitskranke
Menschen

Ein Angebot der Trägerwerk Soziale Dienste
wohnen plus... gGmbH



Die Einrichtung

Die Wohnstätte gestaltet die individuelle Tagesstruktur in einer therapeutischen Gemeinschaft. Wir bieten 32 suchtkranken Frauen und Männern einen geschützten Lebensraum zur schrittweisen Eingliederung in die Gesellschaft. Alle Bewohner*innen sind stets angehalten, ihre individuellen Bedürfnisse zu äußern und dieses in den Alltag mit einfließen zu lassen. Höchste Priorität unserer Einrichtung ist es, den Bewohner*innen die Möglichkeit zur Erlangung einer gesunden, angemessenen Abstinenzfähigkeit und Suchteinsicht zu bieten. Somit wird ihnen ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft und die uneingeschränkte Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglicht.

Unser Haus ist in 4 Wohngemeinschaften gegliedert. Jeder Wohnbereich ist als Einheit zu sehen, ausgestattet mit einer Therapieküche, Gemeinschaftsraum, Hauswirtschaftsraum und Sanitärbereiche. Alle Bewohner*innen können sich frei, selbstbestimmt und wohngruppenübergreifend in den gemeinsamen Bereichen aufhalten. Im Erdgeschoss befinden sich Verwaltungs- und Therapieräume.

Wichtig für unsere Bewohner*innen ist, dass sie in auftretenden Krisensituationen (Rückfall, verbale Auseinandersetzungen etc.) eine Rückzugsmöglichkeit haben. Dies bietet ihnen ein Einzelzimmer in der Einrichtung, welches als ihr eigener Wohnraum anzusehen ist und individuell gestaltet werden kann.



Gestaltung



Außertätigkeiten



Hauswirtschaftliche Tätigkeiten



Küchendienst



Gartenarbeit



Sportfest

Beschäftigungs- und Freizeitangebote

- + Holzwerkstatt
- + Kleintierhaltung
- + Kochtherapie
- + Therapiegarten
- + Teilnahme am Vereinsgeschehen im Ort
- + Urlaubsfahrten
- + Schwimmen
- + Ausflüge
- + Sportfest
- + und vieles mehr

Behandlungsziele

Erlernen sozialer Basisfertigkeiten

- ▶ Abbau, Bewältigung sozialer Ängste und Verhaltensdefizite
- ▶ Aufbau und Erweiterung des Kommunikationsverhaltens
- ▶ Erkennen und akzeptieren der Bedürfnisse Anderer
- ▶ Aufbau von Beziehungen zu Anderen und Abbau von Bindungsängsten

Wiedererlangung persönlicher Autonomie und Eigenverantwortlichkeit

- ▶ Erlernen von alltagspraktischen Fertigkeiten
- ▶ Notwendigkeiten von Tätigkeiten erkennen
- ▶ Sensibilisierung für eine adäquate Hygiene
- ▶ Teilnahme an einer internen Tagesstruktur (Individualisierung)

Abstinente Lebensführung

- ▶ Entwicklung und Einsicht für das eigene Krankheitsbild
- ▶ Akzeptanz des abhängigen Status
- ▶ Verhaltensdefizite erkennen, Lösungen zum Problemverhalten entwickeln
- ▶ Selbstkontrolle entwickeln

Erlernen eines angemessenen Freizeitverhaltens

- ▶ Wecken neuer Interessen, lernen Freizeit sinnvoll zu planen und organisieren
- ▶ Unterstützung beim Erwerb neuer Kenntnisse, Entwicklung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Aufbau des Körperbewusstseins

- ▶ Verbesserung und Erhalt körperlicher Leistungsfähigkeit, Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen (Selbstüberschätzung vermeiden)



Urlaub



Fasching in Kostebrau



Aufnahmekriterien

Bestehende soziale Kontakte mit gesetzlichen Betreuer*innen, Sozialämtern, Kliniken und Angehörigen gehen einer Anmeldung in unserer Einrichtung voraus. Die Bereitschaft, eine abstinente Lebensweise zu führen, ist Grundsatz für die Aufnahme in unserer Wohnstätte.

Eine Entgiftungsbehandlung ist Bedingung und muss vor Einzug in die Wohnstätte abgeschlossen sein.

Vor Aufnahme in die Einrichtung ist eine Kostenübernahme des jeweiligen Sozialamtes (Wohnsitz) notwendig. Voraussetzung ist, dass bei Einzug keine ansteckenden Krankheiten diagnostiziert sind.

Liegt eine gesetzliche Betreuung oder eine Vorsorgevollmacht vor, ist diese vorzuweisen.

Finanzierung der Unterkunft

Grundlagen der Finanzierung sind SGB IX und XII, anlehnend an den Wohn- und Betreuungsvertrag der Eingliederungshilfe in besonderen Wohnformen.

Daraus ergeben sich nachstehende Verträge:

- ▶ Überlassen von Wohnraum (Kosten der Unterkunft/Rente)
- ▶ Betreuungsleistungen (Fachleistung nach ITP)
- ▶ Regelbedarfsrelevante Leistungen und Mehraufwand (Grundsicherung/Rente)